

TIPPS ZUM OPTIMALEN OFENBETRIEB

-  **M**achen Sie sich mit der Bedienungsanleitung vertraut.
-  **E**ntaschen und reinigen Sie regelmäßig. Beachten Sie die Herstellervorgaben.
-  **V**erwenden Sie nur trockenes, naturbelassenes Scheitholz.
-  **N**utzen Sie nur zugelassene Holzbriketts und brechen sie vor dem Auflegen.
-  **V**erwenden Sie zum Anzünden nur Anzünder und kein Papier.
-  **S**tellen Sie die Luftzufuhr rechtzeitig von der Anheizstellung auf Regelbetrieb.
-  **W**ärmeabgabe zu groß? Feuer verlöschen lassen, nicht Luftdrosseln.
-  **L**egen Sie Holz nach, sobald die leuchtend gelben Flammen erloschen sind.
-  **Ü**berladen Sie den Kaminofen nicht mit zu viel Brennholz.
-  **S**chließen Sie alle Luftöffnungen, wenn der Kaminofen kalt ist.
-  **Ü**berprüfen Sie den ordnungsgemäßen Zustand, besonders die Dichtigkeit.

Den Kaminofen anzünden



Tipps zur richtigen Bedienung

Brennholz mit einer Restfeuchte von 15 bis 18 % hat einen hohen Heizwert und ermöglicht eine emissionsarme Verbrennung

IMPRESSUM

Herausgeber: Technologie- und Förderzentrum (TFZ) | Schulgasse 18 | 94315 Straubing | 09421 300-210 | www.tfz.bayern.de

Bilder: TFZ, Paipai/Adobe Stock (S.1/Cover), digitalstock/Adobe Stock (S.1/Kreis rechts), E. Schittenhelm/Adobe Stock (S.2+3), Leonhard Büttner (S.6/Bild 11)

Druck: Unter Verwendung mineralölfreier Druckfarben (Mineralölanteil < 1 %) gedruckt auf chlorfreiem Papier aus nachhaltiger, zertifizierter Waldbewirtschaftung.



WISSENSWERTES

- ▶ Beim Anzünden sollten stets die Angaben des Ofenherstellers berücksichtigt werden. Entweder wird das Anzünden „von oben“ oder „von unten“ empfohlen.
- ▶ Als Anzünder sorgen wachsextraktierte Holzpresslinge für eine konstante Zündwärme. Verbrennungsluft kann ungehindert zuströmen.
- ▶ Papier ist als Anzünder nicht ideal. Es brennt nur kurzzeitig und die entstehende Asche schränkt die Luftzufuhr zum Brennstoff ein.
- ▶ Der richtige Feuchtegehalt im Brennholz ist für eine effiziente und emissionsarme Verbrennung entscheidend.
- ▶ Die Restfeuchte wird mit einem Feuchtemessgerät ermittelt. Diese gibt es kostengünstig im Handel.
- ▶ Eine ständig geöffnete Primär- bzw. Rostluft führt im Dauerbetrieb zu geringerer Effizienz und kann Emissionen vervielfachen.

ANZÜNDEN „VON OBEN“

- ▶ Messungen am Prüfstand des TFZ zeigten, dass das Anzünden „von oben“ emissionsarm ist.
- ▶ Wird „von oben“ angezündet, wirken die Scheite isolierend und die Temperatur steigt an der Verbrennungsstelle rasch an.
- ▶ In der Anheizphase ist weniger Brennstoff aktiv beteiligt. So entstehen auch weniger brennbare Gase.
- ▶ Durch eine verlängerte Verweildauer der Brenngase im Brennraum laufen die Verbrennungsreaktionen vollständig ab.
- ▶ Es gelangen weniger Schadstoffe über den Schornstein in die Umwelt.
- ▶ Wenn der Hersteller in der Bedienungsanleitung keine Angabe zum richtigen Anzünden macht, sollte „von oben“ angezündet werden.

Anzünden vorbereiten

- ▶ Bei Rostfeuerungen: Brennraum von Asche befreien
- ▶ Zwei ofengerechte Scheite auf den Rost legen, Anzündhölzchen kreuzweise darauf stapeln
- ▶ Anzünder in der Mitte platzieren, z. B. einen wachsextraktierten Holzpressling



Die Anheizphase

- ▶ Das Feuer benötigt viel Sauerstoff
- ▶ Alle Luftklappen vollständig öffnen. Auch die Klappe im Abgasverbindungsstück, falls vorhanden
- ▶ Den Anzünder entzünden



Und danach?

- ▶ Primär- bzw. Rostluft reduzieren, wenn die Verbrennung in vollem Gang ist
- ▶ Nach dem ersten Abbrand die Primär- bzw. Rostluft schließen
- ▶ Nach dem Erlöschen der Glut alle Luftklappen schließen, um Wärmeverluste zu vermeiden

